

Fachstelle grenzübergreifende Zusammenarbeit

Fact-sheet 4

Projektberatung

Ziele:

- Unterstützung oder Initiierung von grenzübergreifenden Projekten zu aktuellen und regional bedeutsamen Themen bzw. Fragestellungen der Suchthilfe
- Zusammenführung von deutschen und niederländischen Einrichtungen und Trägern der Suchthilfe
- Vernetzung der Suchthilfe dies- und jenseits der Grenze, gegebenenfalls Einbeziehung anderer Bereiche (z.B. Jugendhilfe, Suchtselbsthilfe etc.)
- Möglichst Transfer von Projekten in andere Regionen
- Informationstransfer über Projekterfahrungen mit geeigneten Publikationen (BINAD-INFO, Sonderdrucke)

Service:

- Beratung bei der Konzeptentwicklung
- Beratung und Unterstützung in der Antragsfase
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Projekten
- Vermittlung von Fachinformationen und möglichen Partnern
- Moderation von Arbeitssitzungen im Vorfeld der Projekte
- Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Projektdurchführung
- Verbreitung von Informationen mit Relevanz für das Projekt durch BINAD-Publikationen
- Unterstützung bei der Übertragung in andere Regionen nach der Pilotfase

Der grenzüberschreitende Suchthilfe-/Selbsthilfe-Verbund als Beispiel:

Bei diesem Verbund handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V., dem Kreuzbünddiözesanverband Osnabrück e. V. und TACTUS- instelling voor verslavingszorg Enschede, der niederländischen Suchthilfe-Organisation in der Euregio (Grenzregion zwischen den Niederlanden, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen).

In einem gemeinsamen Projekt, das im April 2003 von der Euregio im Rahmen des Interreg III-Programmes für 3 Jahre bewilligt wurde, wird durch die Kooperation das Voneinander-Lernen in den Vordergrund gestellt, um die Qualität der eigenen Arbeit zu verbessern und die Angebotspalette zu erweitern.

Die deutsche Seite möchte von den Niederländern den suchstoffübergreifenden Behandlungsansatz – es wird nicht der Suchtstoff sondern die Sucht ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt – übernehmen; die niederländische Seite baut eine Selbsthilfe nach dem Modell des Kreuzbundes auf.

Die Mitarbeiter der Fachstelle grenzübergreifende Zusammenarbeit aus Enschede und Münster begleiteten über ca. 3 Jahre die Entwicklung dieses Kooperationsprozesses unterstützend und beratend. Dabei ging es bislang um die Partnerfindung, die Fase der gegenseitigen Annäherung bzw. des Beziehungsaufbaus und des Informationsaustausches über die Entwicklung einer Projektidee, der gemeinsamen Abstimmung von Wünschen und Bedarfen bis hin zur Antragstellung bei der Euregio. Mit der Projektbewilligung endete zunächst die aktive Beteiligung von BINAD. Im Rahmen ihrer Beratungsfunktion war die Fachstelle bei Bedarf auch in der Durchführungsfase tätig.